

FIP-ERKLÄRUNG ZUR POLITIK

Die Rolle der Apotheker im Katastrophen- und Notfallmanagement

Hintergrund

Das Büro der Vereinten Nationen für Katastrophenvorsorge (UNDRR)¹ definiert eine Katastrophe als "eine schwerwiegende Störung des Funktionierens einer Gemeinschaft oder einer Gesellschaft jeglichen Ausmaßes aufgrund von gefährlichen Ereignissen im Zusammenhang mit den Bedingungen der Exposition, der Anfälligkeit und der Schwere, die zu einem oder mehreren der folgenden Punkte führt: menschliche, materielle, wirtschaftliche und ökologische Verluste und Auswirkungen".

Der Begriff "Notfall" wird manchmal austauschbar mit "Katastrophe" verwendet. Im Zusammenhang mit biologischen und technologischen Gefahren oder gesundheitlichen Notfällen kann sich ein Notfall zum Beispiel auch auf gefährliche Ereignisse beziehen, die nicht zu einer schwerwiegenden Störung des Funktionierens einer Gemeinschaft oder Gesellschaft führen.

In den letzten Jahrzehnten haben Katastrophen und Notfälle zugenommen, von denen jedes Jahr Millionen von Menschen betroffen sind. Die Häufigkeit, Komplexität und Schwere ihrer Auswirkungen werden in Zukunft wahrscheinlich noch zunehmen, und zwar aufgrund von Faktoren wie Klimawandel, Vertreibung, Konflikten, rascher und ungeplanter Urbanisierung, technologischen Gefahren und Notfällen im Gesundheitswesen.²

Katastrophen können auf lokaler, regionaler oder globaler Ebene auftreten und werden oft wie folgt klassifiziert:

- Naturkatastrophen: Jedes katastrophale, schnell oder langsam eintretende physikalische Phänomen, das in der Natur vorkommt und geophysikalischer, hydrologischer, klimatologischer oder biologischer Natur sein kann.
- Vom Menschen verursachte Katastrophen: Katastrophale Ereignisse, die hauptsächlich durch eine oder mehrere identifizierbare, vorsätzliche oder fahrlässige menschliche Handlungen verursacht werden und sich in oder in der Nähe von menschlichen Siedlungen ereignen. Beispiele hierfür sind Industrie-, Atom- und Verkehrsunfälle, Konflikte, Vertreibungen, Explosionen und Terroranschläge, Stromausfälle und Ressourcenknappheit.
- Ausbrüche übertragbarer Krankheiten: Jedes Auftreten einer Krankheit bei Menschen oder Tieren, die entweder direkt oder indirekt die menschliche Bevölkerung betrifft (endemisch oder pandemisch), wie es bei der COVID-19-Pandemie der Fall war.

Trotz der Fortschritte bei der Entwicklung von Frühwarnsystemen und des zunehmenden Wissens über die Faktoren, die dazu beitragen, stellt die relative Unvorhersehbarkeit von Katastrophen und Notfällen eine Herausforderung für Regierungen, Institutionen und Einzelpersonen dar, immer auf solche Ereignisse vorbereitet zu sein. Die Komplexität und Einzigartigkeit jeder Katastrophe erfordern einen maßgeschneiderten Ansatz für die Reaktion. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass Planung und Vorbereitung kontinuierlich durchgeführt werden und ein breites Spektrum von Fachleuten, darunter auch Apotheker, in



alle Phasen des Katastrophen- und Notfallmanagements einbezogen wird: Reduzierung (Risikominderung), Bereitschaft (Vorbereitung), Reaktion und Erholung.³

Die Rolle des Apothekers bei der Planung und Vorbereitung auf Katastrophen und Notfälle

Apotheker sind Experten für Arzneimittel und spielen eine entscheidende Rolle bei der Sicherstellung des Zugangs der Bevölkerung zu lebenswichtigen Arzneimitteln und medizinischer Versorgung bei Katastrophen und Notfällen. Durch die Planung und Vorbereitung auf Katastrophen und Notfälle erhalten oder erhöhen Apotheker die Fähigkeit der Bevölkerung, auf diese Ereignisse zu reagieren und sich davon zu erholen.⁴

Als Teil des Planungs- und Vorbereitungsprozesses arbeiten Apotheker mit Regierungen, lokalen Behörden und Katastrophenschutzbehörden zusammen, um Katastrophen- und Notfallpläne zu entwickeln und aktuell zu halten. Sie pflegen die Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsdienstleistern und Gemeindeorganisationen, um die Planung, Vorbereitung und Reaktion zu koordinieren. Sie nehmen an interdisziplinären Katastrophenschulungen und -übungen teil, um sich auf mögliche Szenarien vorzubereiten und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Sie klären die Öffentlichkeit über die Planung und Vorbereitung auf Katastrophen und Notfälle auf, z. B. über die Zusammenstellung von Notfallausrüstungen und die sichere Lagerung von Medikamenten.⁵

Zur Planung und Vorbereitung gehören unter anderem Aktivitäten wie:⁶

- Erstellen eines Katastrophen- und Notfallplans;
- Entwicklung von Arbeitsplatzschulungen und Sicherheitsprotokollen;
- Entwicklung von Protokollen für die Ausgabe von Medikamenten und die Verwaltung des Inventars;
- Identifizierung von Risikogruppen und Priorisierung von Patienten;
- Behebung von Arzneimittelengpässen (Lieferkettenmanagement);
- Entwicklung eines Systems zur Nachverfolgung von Medikamenten, um eine unangemessene Bevorratung zu verhindern; und
- Entwicklung von Protokollen zur Steuerung von Panikkäufen und zur Bekämpfung von Fehlinformationen.

Fédération
Internationale
Pharmaceutique

International
Pharmaceutical
Federation

Die Rolle des Apothekers bei der Reaktion auf Katastrophen und Notfälle

Die Rolle der Apotheker bei einer Katastrophe besteht darin, ihre Patienten und die Bevölkerung weiter zu versorgen. Die Art ihrer Rolle wird durch die Bedürfnisse der Bevölkerung, die Richtlinien der Regierung, den Tätigkeitsbereich, die Kompetenz und das Fachwissen des einzelnen Apothekers und seine Position innerhalb des Gesundheitssystems bestimmt. Unabhängig von ihrer Rolle sollten Apotheker mit anderen Fachleuten des Gesundheitswesens, Organisationen der Gemeinschaft, lokalen Behörden und der Regierung sowie mit Notfallorganisationen kommunizieren und zusammenarbeiten.⁶

Als Angehörige der Gesundheitsberufe haben Apotheker eine ethische Verpflichtung, die über die eines normalen Bürgers hinausgeht, und sollten die Verantwortung übernehmen, anderen in Katastrophensituationen Hilfe zu leisten.

Das FIP-Dokument "[Reagieren auf Katastrophen: Leitlinien für die Pharmazie](#)" gibt Hinweise darauf, was Apotheker bei der Bewertung der möglichen Auswirkungen von Katastrophen auf die von ihnen erbrachten Dienstleistungen berücksichtigen müssen.⁵ Es enthält auch Informationen, die bei der Bewältigung der Auswirkungen von Katastrophen helfen. Das Dokument „Europäische Liste von Notfallmedikamenten“ (European [List of Emergency Medicines \(ELEM\)](#)) der Europäischen Vereinigung der Krankenhausapotheker (European Association of Hospital Pharmacists (EAHP)) ist ein weiteres Instrument, das Apotheker bei der effektiven medizinischen Versorgung von Patienten in Notfallsituationen unterstützt.⁷

**VOR DIESEM HINTERGRUND EMPFIEHLT FIP:****Regierungen und politische Entscheidungsträger sollten:**

1. Sicherstellen, dass Apotheker mit einschlägigem Fachwissen Teil der Ministerien und der ständigen Strukturen des Katastrophenschutzes sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene sind.
2. Katastrophen- und Notfallpläne auf lokaler und nationaler Ebene haben, die an die wahrscheinlichsten Risiken angepasst sind, um im Falle von Versorgungsengpässen den kontinuierlichen Zugang zu und die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Medikamenten und Pflegeleistungen zu gewährleisten.
3. Gut etablierte Arbeitsbeziehungen zwischen den verschiedenen Zivilschutz-, Katastrophen- und Notfallbehörden und dem Apothekensektor unterstützen, indem Sie für jede Art von Katastrophe und Notfall die Abläufe in der Zusammenarbeit definieren, wenn es z.B. um die Sicherheit und Integrität der Lieferkette geht.
4. Lokale und nationale Strategien und Managementpläne für den Apothekensektor in Bezug auf die Lieferung und Verteilung von Medikamenten und Medikamentenspenden haben.⁸

Die Mitgliedsorganisationen der FIP und die Berufsverbände der Apotheker sollten:

1. Die Rolle der Apotheker im Katastrophen- und Notfallmanagement stärken.
2. Initiativen zum Aufbau von Spezialwissen für Apotheker während ihres gesamten Berufslebens im Bereich Katastrophen- und Notfallmanagement fördern.
3. Strategien für das Katastrophen- und Notfallmanagement im Rahmen der Struktur der Organisation entwickeln und unterstützen.
4. Die Anwendung der Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation und der Länder betreffend Arzneimittelspenden fördern.
5. Die Mitarbeit von Apothekern und Apotheken bei Katastrophen und Notfällen mobilisieren und unterstützen.

Akademische pharmazeutische Einrichtungen sollten sich auf folgende Punkte konzentrieren:

1. Notfallvorsorge: Verwaltungsangestellte, Lehrkräfte und Forscher sollten einen persönlichen und institutionellen Katastrophen- und Notfallplan haben.
2. Bildung: Institutionen sollten Katastrophen- und Notfallmanagement bei der Entwicklung von Bachelor- und Masterstudiengängen berücksichtigen.
3. Forschung: Die Institutionen sollten spezifische Forschung im Zusammenhang mit der Pharmazie in Katastrophen und Notfällen betreiben, die Themen wie den Zugang zu sicheren und hochwertigen Arzneimitteln in humanitären Einrichtungen während Katastrophen und Notfällen umfasst.



4. Soziale Verantwortung: Führungskräfte, Pädagogen und Forscher sollten nationale, regionale und globale Strategien im Zusammenhang mit Katastrophen und Notfällen haben oder dazu beitragen.

Einzelne Pharmazeuten sollten:

1. Über einen lokalen Katastrophen- und Notfallplan verfügen, der an die wahrscheinlichsten Risiken in ihrem geografischen Gebiet angepasst ist. Dazu kann es gehören, die notwendigen Vorräte anzulegen, Evakuierungspläne zu entwickeln und Kommunikationskanäle einzurichten.
2. Die Katastrophen- und Notfallpläne Ihres Arbeitsplatzes und Ihre individuelle Rolle in diesen Plänen kennen. Diese Katastrophen- und Notfallpläne können die Sicherstellung eines ausreichenden Vorrats an lebenswichtigen Medikamenten und medizinischen Hilfsgütern, Notfallkommunikationspläne und Verfahren für den Umgang mit wahrscheinlichen Szenarien, einschließlich Stromausfällen und Wasserknappheit, umfassen.
3. Verbindungen zu ihren lokalen professionellen Netzwerken pflegen und ihre Rolle bei der Reaktion auf eine Katastrophe oder einen Notfall bestimmen.
4. Einen Erste-Hilfe-Kasten, der den gegebenen Umständen angemessen ist, entwickeln.⁹
5. Über einen Evakuierungsplan und "Überlebenspakete" (Lebensmittel, Wasser, Hygieneartikel und Kommunikationsmittel) für Gebiete, die für größere Katastrophen oder Notfälle anfällig sind verfügen.
6. An Schulungen zur Vorbereitung auf Katastrophen und Notfälle teilnehmen und sich durch einschlägige Weiterbildungsmaßnahmen auf dem Laufenden halten, um sicherzustellen, dass Sie bei einer Katastrophe oder einem Notfall effektiv reagieren können.
7. Mit anderen Gesundheitsdienstleistern, Behörden für Katastrophen- und Notfallmanagement und kommunalen Organisationen zusammenarbeiten, um die Katastrophen- und Notfallmaßnahmen zu koordinieren.

Fédération
Internationale
Pharmaceutique

International
Pharmaceutical
Federation

DARÜBER HINAUS VERPFLICHTET SICH FIP ZU:

1. Unterstützung von Apothekerverbänden mit Empfehlungen über die Fähigkeiten, die Apotheker benötigen, wenn sie in der Katastrophenvorsorge oder in Notfallsituationen arbeiten.
2. Zusammenarbeit mit nationalen Gesundheitsministerien und anderen relevanten Interessengruppen, um die Wirkung und die Ergebnisse der in diesen Bereichen tätigen Apotheker zu verbessern.
3. Sichtbarmachung der besonderen Rolle von Apothekern in Katastrophen- und Notsituationen und Ermutigung von Kollegen in aller Welt, sich an humanitären Aktivitäten zu beteiligen.
4. Austausch von Möglichkeiten zum Engagement und von Erfolgsgeschichten in diesen Bereichen unter den FIP-Mitgliedsorganisationen, um die Zusammenarbeit zu fördern.



5. Zum weiteren Einsatz für unsere Interessengruppen und zum Engagement, dass unsere regionalen und nationalen Führungskräfte und Mitglieder befähigt sind, die humanitäre Arbeit zu stärken.
6. Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit in humanitären Einrichtungen.
7. Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen bei der Entwicklung von pharmazeutischen Subclustern im Rahmen des UN-Plans für humanitäre Hilfe.

Datum der Verabschiedung : 24. September 2023
 Vorgeschlagen von : FIP-Büro
 Diese Erklärung ersetzt die folgenden früheren FIP-Erklärungen : FIP Grundsatzerklärung zur Rolle des Apothekers im Katastrophenmanagement, FIP 2017
 Diese Erklärung kann mit den Worten zitiert werden: : Internationaler Pharmazeutischer Verband. Titel: Grundsatzerklärung der FIP zur Rolle der Apotheker im Katastrophen- und Notfallmanagement. Den Haag: FIP, 2023. Verfügbar unter: www.fip.org/statements

Diese Erklärung bezieht sich auf die folgenden FIP-Erklärungen und Dokumente:

Referenzen:

1. Vereinte Nationen. Büro der Vereinten Nationen für die Verringerung des Katastrophenrisikos (UNDRR). Zugriff: 24. April 2023 Verfügbar unter: <https://www.undrr.org/terminology/disaster>
2. Internationale Föderation der Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds, 2023. Zugriff: 24. April 2023 Verfügbar unter: <https://www.ifrc.org/our-work/disasters-climate-and-crises/what-disaster#:~:text=Über%20Katastrophen&text=Die%20Häufigkeit%2C%20Komplexität%20und%20Schweregrad,Gefahren%20und%20öffentliche%20Gesundheit%20Notfälle.>
3. Weltgesundheitsorganisation. WHO Emergency Response Framework. Zugriff: 24. April 2023 Verfügbar unter: <https://apps.who.int/iris/handle/10665/258604>
4. Aruru M, Truong HA, Clark S. Pharmacy Emergency Preparedness and Response (PEPR): a proposed framework for expanding pharmacy professionals' roles and contributions to emergency preparedness and response during the COVID-19 pandemic and beyond. Forschung in sozialer und administrativer Pharmazie: RSAP, 2021;17(1):1967-77. Zugegriffen: 24 April 2023. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1016/j.sapharm.2020.04.002>
5. Internationaler Pharmazeutischer Verband (FIP). Reagieren auf Katastrophen: Leitlinien für die Pharmazie. Internationaler Pharmazeutischer Verband (FIP); 2016. <https://www.fip.org/file/150>
6. Internationaler Pharmazeutischer Verband (FIP). FIP Global Humanitarian Competency Framework (GbHCF) (S. 26) [Kompetenzrahmen]. Internationaler Pharmazeutischer Verband (FIP); 2021. <https://www.fip.org/file/5055>
7. Europäischer Verband der Krankenhausapotheker (EAHP) Dokument Europäische Liste der Notfallmedikamente (ELEM). Aufgerufen: 10. Juli 2023. Verfügbar unter: <https://www.eahp.eu/practice-and-policy/european-list-emergency-medicines>

Fédération
Internationale
Pharmaceutique

International
Pharmaceutical
Federation

8. Weltgesundheitsorganisation. WHO-Richtlinien für Arzneimittelspenden. Zugriff: 24. April 2023 Verfügbar unter: <https://www.who.int/publications/i/item/9789241501989>

9. Rotes Kreuz. Erstellen Sie einen Erste-Hilfe-Kasten. Zugriff: 24. April 2023 Verfügbar unter: <https://www.redcross.org/get-help/how-to-prepare-for-emergencies/anatomy-of-a-first-aid-kit.html>



Dieses Dokument wurde von Herrn Leopold Schmudermaier aus dem Englischen übersetzt. Im Falle von Abweichungen zwischen den beiden Texten ist das englischsprachige Originaldokument des Internationalen Pharmazeutischen Verbands maßgebend. Das Urheberrecht verbleibt bei der Internationalen Pharmazeutischen Föderation.

Fédération
Internationale
Pharmaceutique

International
Pharmaceutical
Federation